



Die SQAS-Prüfung rückt Sicherheit und Umweltverträglichkeit bei Lagerung und Transport von Chemikalien in den Mittelpunkt.

## Zertifizierung

### ISO und SQAS bei DHL

DHL Global Forwarding, See- und Luftfrachtspezialist der Deutschen Post DHL, hat bundesweit die Zertifizierung für Qualitäts- und Umweltmanagement von Chemietransporten nach ISO-Norm erhalten. Die Standorte in Frankfurt, Stuttgart, München, Hamburg und Bremen wurden außerdem nach SQAS-Vorgaben auditiert. Dies geht aus einer Mitteilung des Dienstleisters hervor. Das Safety and Quality Assessment System (SQAS) ist eine Norm des Europäischen Chemieverbands Cefic und bestätigt Qualität, Sicherheit und Umweltverträglichkeit bei Transport und Lagerung

von Chemikalien durch Logistikanbieter. „In den kommenden Monaten wollen wir weitere Standorte im europäischen Netzwerk nach SQAS auditieren lassen“, erklärt Volker Oesau, Vorstand und CEO Middle & Southern Europe bei DHL Global Forwarding.

Die DHL-Stationen wurden von der Prüfungsgesellschaft SGS untersucht. Die SQAS-Prüfung rückt die Aspekte Sicherheit und Umweltverträglichkeit bei Lagerung und Transport von Chemikalien in den Mittelpunkt und geht über die Anforderungen der Normen ISO 9001:2008 und ISO 14001:2004 hinaus. **gh**

## Bordcomputer

### Lehnkering rüstet auf

Lehnkering Chemical Transport, Spezialist für europaweite Tanktransporte chemischer Güter, hat seine LKW-Flotte auf die neueste Bordcomputer-Generation der Firma Trimble Transport & Logistics aufgerüstet. Dies berichtet der Logistikdienstleister in einer aktuellen Mitteilung. Seit 2010 setzt Lehnkering im Bereich Telematik auf die Zusammenarbeit mit Trimble. Die Zug-

maschinen des Chemielogistikers haben im Rahmen eines Trade-In-Programms nun das neue V3-CarCube-System erhalten. Zusätzlich wurde in jedem Fahrzeug ein Dokumentenscanner installiert, durch den alle auftragsrelevanten Dokumente direkt nach dem Transport der Verwaltung zur Verfügung stehen. So genannte Remote-Downloads des V3 CarCubes bieten

**Das V3-CarCube-System und zusätzliche Funktionen wie Dokumentenscanner sollen die Auftragsabwicklung effizienter gestalten.**

laut Mitteilung einen weiteren Vorteil: Die Daten des digitalen Tachografen und der Fahrerkarte werden über eine Funkverbindung und damit unabhängig vom Fahrzeugstandort ausgelesen. **gh**

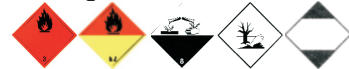


**Swatoch**

MST-Swatoch e.K.  
Vorstadtstr. 37  
72108 Rottenburg

Tel.: 07472/3123  
Fax: 07472/3122  
mst.swatoch@t-online.de  
[www.swatoch.de](http://www.swatoch.de)

Gefahrgut-Etiketten



Gefahrsymbol-Etiketten



GHS-Etiketten (Globally Harmonized System)



nach ADR/RID, IATA, IMDG- Code

## Fordern Sie unseren Katalog an!

Selbstklebeetiketten - Auszeichnungsetiketten - Folienetiketten - Produktausstattung - Transponder Etiketten - Typenschildetiketten

## ... Gefahrgut richtig verpackt!

**G BOX**®



- 4G- und 4GV-Gefahrgutkartons
- Glasflaschenverpackungen
- Sonderanfertigungen (inkl. Prüfung und Zulassung)
- Zubehör

**G BOX**® 650 & co



- Gefahrgutverpackungen für infektiöse Stoffe
- Isolierverpackungen für Kühltransporte
- Sonderanfertigungen (inkl. Prüfung und Zulassung)



**ALEX BREUER GMBH**  
INDUSTRIEVERPACKUNGEN  
Dieselstraße 15 · 50 859 Köln  
Tel. 02234/4070-0  
Fax 02234/4070-29  
info@alexbreuer.de · www.alexbreuer.de

## Kurz & Knapp

### PARKLEITSYSTEM

Auf der A 9 zwischen Nürnberg und München wird an 21 größeren Parkplätzen sowie Tank- und Rastanlagen ein LKW-Parkleitsystem eingerichtet. „Mit dieser innovativen Technik unterstützen wir Lastwagenfahrer bei der Parkplatzsuche und weisen gezielt auf freie Kapazitäten hin“, so der bayerische Innenminister Joachim Herrmann (CSU).

### CHEMIE HOCH 3

Die chemische Industrie bündelt ihre Kräfte, um das Prinzip Nachhaltigkeit voranzutreiben. Mit der gemeinsamen Initiative „Chemie3“ von Wirtschaftsverband (VCI), Gewerkschaft (IG BCE) und Arbeitgeberverband (BAVC) soll Nachhaltigkeit als Leitbild verankert werden. Kern der Initiative sind 12 Leitlinien für die chemische Industrie in Deutschland. Sie sollen den Unternehmen und ihren Beschäftigten Orientierung für ihr Handeln geben.

### VTG WÄCHST

Das Hamburger Waggonvermiet- und Schienenlogistikunternehmen VTG hat sein Geschäft im ersten Halbjahr 2013 deutlich ausgeweitet. Der Konzernumsatz stieg im Vergleich zu 2012 um 6,5 Prozent auf 404 Millionen Euro, das Ergebnis sogar um 9,3 Prozent auf 89 Millionen Euro.

### TÜV SÜD BAUT AUS

TÜV Süd hat die Mehrheit an der Swissi Process Safety übernommen. Mit den Labor- und Beratungsleistungen will der internationale Dienstleistungskonzern sein Angebot für Pharma-, Chemie- und Prozessindustrie komplettieren. Das neu erworbene Unternehmen beschäftigt 50 Mitarbeiter an zwei Standorten in der Schweiz und in Spanien.

### Containerumschlag

## Talke erweitert Terminal in Hürth

Vor dem Hintergrund der geplanten Einführung der bundeseinheitlichen Verordnung mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) hat die Talke-Gruppe in ihr Containerterminal am Hauptsitz in Hürth bei Köln investiert und die Lagermöglichkeiten erweitert. „Dank der Maßnahmen können wir für unsere Kunden nun ein noch breiteres Spektrum von Gefahrstoffen lagern“, erläutert Armin Talke jr., Project Manager bei Talke in Hürth. „Unter anderem im Bereich der Zwischenlagerung temperaturgeführter Spezialchemikalien haben wir unsere Kapazitäten ausgebaut.“ Dabei hat das Unternehmen laut eigenen Angaben in zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen investiert. So wurde unter anderem



250.000 Euro hat Talke in die Erweiterung des Terminals gesteckt.

eine speziell auf die Gegebenheiten vor Ort abgestimmte Abwasseranalytik entwickelt, die Unregelmäßigkeiten direkt erkennt und meldet. Videoüberwachungssysteme, erweiterte Löschsysteme, ein permanenter Werkschutz sowie eine Direktschaltung zur Brandschutzzentrale der örtlichen Feuerwehr ergänzen die Sicherungseinrichtungen des Containerterminals. Zu den bereits bestehenden Sicherheitsstandards gehören Brandfrüherkennungsanlagen, eine eigene Betriebsfeuerwehr,

automatische Löschanlagen sowie großzügig dimensionierte Produkt- und Löschwasserrückhaltebecken. Gelagert und umgeschlagen werden in dem 2008 in Betrieb genommenen Terminal Gefahrstoffe aller in der Chemieindustrie üblichen Klassen. Die Anlage verfügt, so Talke, über eine Lagerkapazität von insgesamt 18.000 Tonnen sowie einen eigenen Gleisanschluss in direkter Nachbarschaft zu Europas größtem Containerbahnhof Köln-Eifelhof. gh

### Chemiedistribution

## Schirm erweitert Kapazitäten



Bis 2015 sollen ein Fungizidzentrum und ein Gefahrstofflager den Standort Schönebeck ergänzen.

Die Firma Schirm, Dienstleister für die chemische Industrie, erweitert ihre Produktions- und Lagerkapazitäten am Hauptsitz Schönebeck in Sachsen-Anhalt. Die 100-prozentige Tochter von Lehnkering will in den kommenden zwei Jahren über 20 Millionen Euro investieren. Bis Mitte 2015 sollen am Standort ein Fungizidzentrum mit EC- und SC-Formulieranlagen sowie ein Gefahr-

stofflager entstehen. Im Herbst 2015 soll darüber hinaus ein dritter Abschnitt der Mehrzweck-Syntheseanlage in Betrieb genommen werden. Zum Investitionsprogramm gehört auch der Bau eines Gefahrstofflagers, das neben dem innerbetrieblichen Bedarf von Schirm auch lagerlogistische Dienstleistungen für Kunden abdecken soll. gh

### Chemieindustrie

## Inland schwach, Export gut

Die erste Hälfte des Jahres 2013 war für die chemische Industrie in Deutschland durchwachsen: Das schwächere Geschäft im Inland wurde durch eine Zunahme der Exporte ausgeglichen. Vor allem die Ausfuhren nach Europa entwickelten sich erfreulich. Insgesamt aber stagnierten Produktion und Umsatz von Deutschlands drittgrößter Branche auf dem Vorjahresniveau, berichtet der Verband der Chemischen Industrie (VCI). Trotz der schwachen Chemiekonjunktur in der ersten Jahreshälfte halten sich pessimistische und optimistische Geschäftserwartungen in den Unternehmen die Waage. Dass die deutsche Wirtschaft in eine Rezession abgleitet, erwartet die Branche nicht. Für das Gesamtjahr 2013 geht der VCI deshalb weiterhin von einem Zuwachs der Chemieproduktion um 1,5 Prozent aus. gh

**Tankcontainer****Kooperation New Port und Talke**

Der weltweit tätige Tankcontainer-Operator Newport hat ein Joint Venture mit dem saudi-arabischen Arm der Talke-Gruppe geschlossen. Talke war bisher bereits als Agent für Newport in Saudi-Arabien tätig. Durch das neu gegründete Joint Venture bauen die Partner sowohl das Volumen wie auch die Bandbreite ihres Logistikangebots im Mittleren Osten erheblich aus. Newport Tank Containers betreibt weltweit mehr als 13.000 Übersee-Tankcontainer und wird das unter dem Namen Newport Saudi Arabia agierende Gemeinschaftsunternehmen zusammen mit Talke führen. Hauptsitz des Joint Ventures ist Al-Jubail an der saudi-arabischen Golfküste. **gh**

**Gefahrstofflagerung****Denios baut Ersatzlager für Uni Düsseldorf**

Der Gefahrstoffspezialist Denios aus Bad Oeynhausen hat für die Universität Düsseldorf ein zentrales Gefahrstofflager errichtet, das während des Umbaus des Geländes die bestehenden dezentralen Lagerstätten ersetzen soll. Die Anlage besteht aus 17 Brandschutzcontainern/Brandabschnitten der Baureihen BMC (begehbar) und FBM (Regallager), die durch überdachte Gang- und Logistikbereiche zu einem Komplex miteinander verbunden sind. Nach Abschluss der Umbaumaßnahmen sollen laut Denios die einzelnen mobilen Komponenten des Lagers weiter genutzt werden. Die gesamte Anlage ist in je einen Bereich für Lagerung und Handling aufgeteilt. Im Handlingbe-

reich finden Warenannahme und Umfüllprozesse statt. Darüber hinaus wurden für die unterschiedlichen Container Vorgaben des Brand- und Explosionsschutzes, der Klimatisierung und des Frostschutzes sowie des VCI-Konzeptes für die Zusammenlagerung von Gefahrstoffen berücksichtigt. Ein Großteil des Lagerbereiches und ein Umfüllcontainer sind in der Temperaturklasse T4 ausgeführt, der Rest in T3. Dadurch wird eine Lagertemperatur von +8 °C/20 °C bei -15 °C/35 °C Außentemperatur gewährleistet. Wie der Gefahrstoffspezialist mitteilt, sind alle Container mit Schaltschränken ausgerüstet, die im Störfall über einen zentralen Hauptschaltschrank mit der Leit-



**Die einzelnen Komponenten des Lagers sollen nach Abschluss der Umbauarbeiten auf dem Gelände flexibel eingesetzt werden.**

warte korrespondieren. Die flächendeckend eingebaute Brandmeldeanlage ist direkt mit der Brandmeldezentrale verbunden. Fernabfrage durch Smartphone und Internet wird durch ein intelligentes Bussystem aber ebenso ermöglicht. Zirkulationsleitungen für Notduschen erlauben eine Ersthilfe bei Kontamination. **gh**

**ANTWORTEN FÜR  
ANSWERS FOR**

**FachPack.de**

**VORANBRINGER  
PROGRESSMAKERS**  
24.-26. SEPT 2013 | NÜRNBERG

**BRINGEN SIE PRODUKTE AUF DEN WEG**

Verfolgen Sie die neuesten Lösungen zur Verpackungslogistik.

**FachPack: Hier finden Sie Antworten.**

Noch mehr Informationen finden Sie unter [fachpack.de/antworten](http://fachpack.de/antworten) – einfach QR-Code scannen!



BesucherService

Tel +49 (0) 9 11. 86 06 - 49 79

Fax +49 (0) 9 11. 86 06 - 49 78

[besucherservice@nuernbergmesse.de](mailto:besucherservice@nuernbergmesse.de)

**NÜRNBERG MESSE**